



vertraulich

Fraktion DIE LINKE.
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
André Schollbach

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

GZ: (OB) GB 1

Datum: 26. NOV. 2021

— **Zukunft des Stauseebades Cossebaude**
AF1874/21

Sehr geehrter Herr Schollbach,

— zu Ihrer Anfrage erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung besteht, weil sie keine einzelne Angelegenheit im Sinne von § 28 Abs. 6 SächsGemO betrifft. Die Anfrage soll ohne erkennbaren Bezug zu einem konkreten Lebenssachverhalt den Sachstand hinsichtlich sämtlicher Bemühungen um die künftige Nutzung des Stauseebades Cossebaude in Erfahrung bringen.

Soweit ich ein eigenes Interesse an der Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Anfrage habe, beantworte ich diese – ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen – dennoch wie folgt:


„Wie ist der aktuelle Sachstand hinsichtlich der künftigen Nutzung des Stauseebades Cossebaude?“

— Die SachsenEnergie AG hat es im Auftrag der Technischen Werke Dresden GmbH für die Landeshauptstadt Dresden übernommen, die Verhandlungen mit der Vattenfall Wasserkraft GmbH (Vattenfall) als Eigentümer und Betreiber des Pumpspeicherwerkes Niederwartha (PSW Niederwartha) zu einer möglichen Übertragung der Anlage führen.

Dazu gab es bislang eine Reihe von Aktivitäten mit unterschiedlichen Beteiligten. Ein wichtiges Teilziel war und ist, die mit einer Stilllegung des PSW Niederwartha verbundenen Konsequenzen aufzuzeigen und zu bewerten. In diesem Zusammenhang gab und gibt es konkrete und intensive Abstimmungen mit der Landesdirektion Sachsen (Wasserrecht, Hochwasser- und Umweltschutz, Denkmalschutz). Hier zeichnet sich unter anderem das Erfordernis eines Planfeststellungsverfahrens ab. Ein Nachnutzungskonzept für die Gesamtanlage PSW Niederwartha wird aktuell im Entwurf fertiggestellt, dieses enthält auch notwendige Sanierungskosten sowie anfallende Betreiberkosten.

Für das 1. Halbjahr 2022 ist die Abstimmung des Nachnutzungskonzeptentwurfes sowie der Kosten mit Vattenfall avisiert, die Abstimmungen mit den zuständigen Behörden werden parallel fortgesetzt. Ein Ziel ist dabei nach wie vor die Aufrechterhaltung des Freibadbetriebes im Stauseebad Cossebaude in den Folgejahren.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert